

# Zweiter Platz für heimische Golferinnen

## Saisonaufakt der Golf-BGV-Mannschaften des GC Berchtesgaden

Die Golf-Senioren der Klasse AK 50 sind nach dem letztjährigen Aufstieg in die 5. Liga, mit den spielstarken Teams der Golfclubs aus Höslwang, Ruhpolding und Reit im Winkl in einer Spielgruppe. Das erste Wettspiel fand kürzlich auf der Anlage des GC Höslwang statt. Den Sieg bei diesem Auftaktspiel entführten jedoch die Senioren aus Ruhpolding mit vier Schlägen Vorsprung vor den Golfern aus Höslwang. Mit weiteren drei Schlägen dahinter standen die Berchtesgadener Golfer als Dritte auf der Ergebnisliste und nur einen Schlag dahinter die Golfer aus Reit im Winkl.

Alle Teams lagen knapp beisammen. Für Berchtesgaden waren Michael Schwaiger mit 84 Schlägen (bestes Tagesergebnis), Peter Seiberl (86), Dr. Hubert Reif (88) und Eduard Reichhart (96) in der Wertung. Werner Steinecker (ebenfalls 96) und Thomas Aschauer waren diesmal nicht in der Teamwertung, die wie letztes Jahr als Zählwettspiel gespielt wird. Von sechs Spielern jeder Mannschaft werden die vier besten Ergebnisse gewertet. Für die Berchtesgadener Golfer kam das Wettspiel um ein paar Wochen zu früh, weil der Heimatplatz aufgrund des schönen aber langen Winters erst eine Woche vorher für die heurige Spiel-saison frei gegeben werden konnte.

Das nächste Wettspiel der Runde findet am 8. Juni in Reit im Winkl statt. Mittlerweile wird fleißig trainiert und die Berchtesgadener Senioren hoffen auf eine



Die AK30-Herrenmannschaft (v.l.): Holger Huber, Dr. Alexander Faupel, Kapitän Christian Faupel, Hermann Weinbuch, Harry Schuster und Norbert Fegg. (Foto: privat)

Leistungssteigerung beim zweiten Spieltag.

Nachdem auch die Spielerinnen des Golfclubs Berchtesgaden in der letzten Saison den Aufstieg geschafft hatten, waren sie beim ersten ihrer vier Liga-Spiele 2018 zu Gast beim Golfclub Anthal-Waginger See. Mit dem GC Ruhpolding und dem Golf Club Berchtesgadener Land war das Quartett in der Gruppe K komplett.

Beim ersten Spiel nach der Winterpause schien jede der insgesamt 24 Spielerinnen besonders nervös zu sein. Die Spielerinnen des GC Anthal und Berchtesgadener Land traten mit Vorteil an, da die Plätze Anthal und Berchtesgadener Land fast das ganze Jahr bespielbar sind. Mit einem kleinen Kader, von gerade einmal sieben Spielerinnen, die Mannschaftskapitänin Petra Pravda in diesem Jahr zur Verfügung stehen, mussten sich die Damen vom GC Berchtesgaden nur den Gastgeberinnen (337 Schläge) geschlagen geben. Sie belegten

den 2. Platz mit 354 Schlägen und nahmen drei wichtige Punkte mit nach Hause. Auf der Ergebnisliste finden sich unter den ersten fünf Spielerinnen drei Frauen aus Berchtesgaden. Den 3. Platz belegte Ruhpolding (358 Schläge), den 4. Platz Berchtesgadener Land (361 Schläge). Für den GC Berchtesgaden spielten Petra Pravda (85), Gabi Reif (87), Manuela Kurz (88), Babsi Koller (94), Tine Sauerwein (96) und Andrea Huber (96).

Die AK30-Herrenmannschaft trat am ersten Gruppenspieltag der vier Teams beim Golfclub Höslwang im Chiemgau an. Der 2. Bayerischen Liga angemessen, wurde die Schwierigkeit der Spielbahnen trotz heftigen Winds durch die Wahl der jeweils hintersten Abschläge und das Setzen der Löcher auf den Greens an strategisch schwierig zu erreichenden Positionen maximal erschwert. Schon nach kleinen schlagtechnischen oder taktischen Fehlern war ein Par oder Bogey nicht mehr zu schaffen und das

setzte die Spieler aufgrund des üblichen Zählspielsmodus gleich unter Druck. Das Berchtesgadener Team tat sich schwer und konnte mit den vom Handicap her stärkeren anderen drei Mannschaften nicht mithalten. Bei jeweils vier von sechs gewerteten Spielern eines Teams wurde die Heimmannschaft aus Höslwang mit starken 25 Schlägen über Par Erster, Zweiter der Golfclub Sagmühle bei Griesbach mit 41 Schlägen. Dritter der Golfclub Pleiskirchen mit 50 Schlägen und Berchtesgaden schließlich nur Vierter mit 57 Schlägen über Par. Bei Berchtesgaden zeigten Holger Huber, Kapitän Christian Faupel sowie Dr. Alexander Faupel mit 11, 12 und 13 Schlägen über Par eine gute Leistung. Harry Schuster, Hermann Weinbuch und Norbert Fegg kamen mit den schwierigen Verhältnissen nicht gut zu recht. Der nächste Spieltag ist Mitte Juni, bis dahin sollten die Berchtesgadener ihren Trainingsrückstand aufgeholt haben.

fb